

zumeist christlicher Lehrbücher in Ermangelung jeglicher Hilfsmittel die sprachlichen Schwierigkeiten, besonders bei den Autochthonen rühmlich überwandten.
Hallstatt. A. L. Steiger Josef Neubacher.

36) Das Herz der seligen Margareta Maria Alacoque.

gezeichnet von ihr selbst und von ihren Geschichtschreibern. Aus dem Französischen des Abbé L. G. Berry. Mit einem Andachtsbüchlein vermehrt von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. — Mit Erlaubnis des fürstbischöflichen Ordinariates Brixen und der Ordensobern. Freising. Dr. Franz Paul Datterers Verlagsanstalt. 16°. 363 S. Preis broschiert M. 1.20 = fl. — 72.

Unter diesem Titel ist in beliebtem Gebetbuchformat ein neues Erbauungsbüchlein erschienen, das nach einer Vorrede des Uebersetzers und einer Gutheißung des französischen Originals in zwei Theile zerfällt. Der erste Theil enthält unter dem Titel: Monat zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu und der seligen M. M. Alacoque 31 aus dem Französischen übersehte Betrachtungen über das Leben und die Tugenden dieser wunderbaren Dienerin Gottes und über die Vortrefflichkeit der durch sie begründeten Herz Jesu-Andacht. Die Betrachtungen, berechnet für Seelen, welche den Weg der Reinigung bereits zurückgelegt haben, zeichnen sich aus durch prägnante Kürze und durch die nur den Schriften von Heiligen eigenthümliche Wärme. Die deutsche Uebersetzung hält sich jedoch so steif an den französischen Text, daß sie nicht bloß hart, sondern bisweilen nahezu unverständlich wird. Diesem einzigen Mangel könnte bei einer neuen Auflage leicht abgeholfen werden. Alsdann wäre wohl auch das im zweiten Theile angehängte „Gebetbuch“ (S. 107—363) bedeutend abzufürzen, dafür aber mit solchen Gebeten, auf die bestimmte Ablässe verliehen sind, reichlicher auszustatten. Bei der lauretanischen Litanei fehlt der Titel: „Königin des hochheiligen Rosenkranzes.“ — Die Verlagsanstalt hat ihre Aufgabe glänzend gelöst, wenn die unrichtigen Angaben auf Seite IV des Inhaltsverzeichnisses (am 22.; 24.—27. Tage) nicht ihr zur Last zu schreiben kommen.

St. Martin im Rosenthal.

Pfarrer Bartholomäus Voh.

37) „Rölnener Correspondenz“ für die geistlichen Präsidien katholischer Vereinigungen der arbeitenden Stände. Herausgegeben von Doctor P. Oberdörffer. Preis M. 3. — = fl. 1.80 per Jahrgang.

Es liegen uns vor die bisher erschienenen Nummern des vierten Jahrganges obiger vortrefflicher Zeitschrift „für die geistlichen Präsidien katholischer Vereinigungen der arbeitenden Stände“. Aus dem Titel schon ist ersichtlich, für wen und zu welchem Zwecke obige Zeitschrift verfaßt ist. Wird gleich in der ersten Doppelnummer der „Correspondenz“ im Eingangsartikel mit klaren und eindringlichen Worten gezeigt, daß es heilige Aufgabe des Clerus sei, die höchsten Güter der Arbeiterwelt, als: den christlichen Glauben und die gute reine Sitte, ein geordnetes Familienleben und den zu einem ruhigen und zufriedenen Leben erforderlichen irdischen Besitz, denselben, i. e. den Arbeitern erringen und erhalten zu helfen, und zwar auf dem Wege der Belehrung und der werththätigen Hilfe, insbesondere in Presse, Verein, Schule, Kanzel, Wohlthätigkeits-Anstalten und besonders Familienseelsorge, so ist in der weiteren Folge dieser vorzüglichen Zeitschrift denjenigen katholischen Priestern, welche den guten Willen haben, dieser besonders heutzutage so wichtigen Aufgabe gerecht zu werden ein recht guter Beistand gegeben, dieses auch nutz- und segensbringend thun zu können. An trefflich gezeichnete Bilder wahrer (Vogelsang) und falscher (Marx) Arbeiterfreunde reihen sich sehr verwendbare Themen und Mahnworte für Versammlungen katholischer Gesellen- und Arbeitervereine, reichhaltige Inhaltsangaben gehaltener sozialer Vorträge und am Schlusse jedes Heftchens eine diesbezügliche literarische Rundschau. Auch die jüngste päpstliche Encyclika über die Arbeiterfrage ist in Kürze